



The screenshot shows the homepage of the website www.pressewoche.de. The page features a search bar, a login field, and a navigation menu with categories like 'BLAULICHT', 'REGION', 'WELTBILDER', 'WIRTSCHAFT', 'SPORT', 'HOCHSCHULE', and 'SPEZIAL'. A sidebar on the left contains links for 'HOME', 'Kontakt', 'Impressum', 'Abonnent werden', 'Mediainformationen', 'Einblick: Vereine melden', and 'BREAKING NEWS'. The main content area displays a news article titled 'Nachwuchsförderung im Bergwald'.

Nachwuchsförderung im Bergwald

Über 1000 junge Bäume pflanzte die Firma Quest Consulting in den geschädigten Bergwald. In vielen Bereichen des alpinen Schutzwaldes ist der Bergwald schwer in Mitleidenschaft gezogen worden. Dort, wo Lawinen entstehen können, der Boden geschützt werden muss oder auch der Regenabfluss gedämpft werden kann, gilt es, Flächen rasch aufzuforsten, um einen gesunden Wald mit Mischbaumarten heranwachsen zu lassen. So haben die Mitarbeiter der Firma Quest in mühsamer Handarbeit Topfpflanzen mit jungen Latschen in Steillagen am Richtereck im Revier Spitzing gepflanzt. Um das Überleben der gepflanzten jungen Bäume sicherzustellen, stammt das Saatgut der kleinen Latschenkiefern ausschließlich aus angepassten Gebirgslagen, teilte Forstbetriebsleiter Stefan Pratsch beim Start der Pflanzaktion mit. „Nachhaltige Investitionen in die Natur sind uns ein Anliegen“, so Albert Hager, Vorstand der Firma Quest Consulting, der die Pflanzaktion unterhalb der Rotwand ins Leben gerufen hat. „Wir wollten selber mit anpacken und ein Projekt in der Region unterstützen“, so Helmut Haberl, ebenfalls Vorstand bei Quest. Für die Quest Consulting ist dies ein außergewöhnlicher Arbeitstag. So schlüpfte das Team in eine etwas andere, für Unternehmensberater eher untypische Arbeitskleidung und hat sich mit Haue und Bergstiefeln bewaffnet auf den Weg in den heimischen Bergwald gemacht. Hier wurde rund ein Hektar Wald aufgeforstet. Mit Schwielen an den Händen und der Erwartung auf einen spürbaren Muskelkater hat das gesamte Team eine gute Arbeit absolviert, bescheinigte ihnen der zuständige Revierleiter Bernhard Reissner. Um die Bergwälder fit für den Klimawandel zu machen, setzen die bayerischen Forstleute verstärkt auf Bergwaldpflege. Dem Klimawandel begegnen heißt, die Schutzwälder nach den neuesten waldbaulichen und standörtlichen Kenntnissen zu pflegen. Spätere Folgekosten können damit reduziert oder gar eingespart werden. So werden am Forstbetrieb Schliersee pro Jahr rund 50 Hektar Neukulturen eingebracht. Die Unterstützung durch Firmen ist dabei ein zusätzliches wichtiges und wertvolles Standbein, um der Aufgabe insgesamt gerecht werden zu können.

Freitag, 04. September 2009 Suche >

Oberland

AKTUELLE INFOS FÜR 7 TAGE

Home Nachrichten Anzeigenmarkt Spezial Termine Verlag ePaper

Home >

28.07.2009, 13:25 Uhr | ★★★★★ (4.04) | [Kommentar schreiben](#)

Unternehmensberater pflanzen 1000 junge Bäume

Ein Hektar Wald am Spitzing aufgeforstet



Das Team der Unternehmensberatungsfirma Quest mit Helmut Haberl (r.) investiert nachhaltig, in dem es den Bergwald aufforstet.



Hier unser e-paper lesen!

Schliersee/Spitzing · Über 1.000 junge Bäume pflanzte die Unternehmensberatung Quest Consulting in den geschädigten Bergwald am Spitzing. Eine außergewöhnliche Aktion für eine Unternehmensberaterfirma, die mit der Aktion zeigen wollte, dass nachhaltige Investitionen jeden etwas angehen. In vielen Bereichen des alpinen Schutzwaldes ist der Bergwald schwer in Mitleidenschaft gezogen worden. Dort wo Lawinen entstehen können, der Boden geschützt werden muss oder auch der Regenabfluss gedämpft werden kann, gilt es Flächen rasch aufzuforsten, um einen gesunden Wald mit Mischbaumarten heranwachsen zu lassen. Die Mitarbeiter der Firma Quest haben in mühsamer Handarbeit Topfpflanzen mit jungen Latschen in Steillagen am Richtreck im Revier Spitzing gepflanzt. Um das Überleben der gepflanzten jungen Bäume sicherzustellen, stammt das Saatgut der kleinen Latschenkiefern ausschließlich aus angepassten Gebirgslagen, teilte Forstbetriebsleiter Stefan Pratsch beim Start der Pflanzaktion mit. „Nachhaltige Investitionen in die Natur sind uns ein Anliegen“, erklärte Albert Hager, Vorstand der Firma Quest Consulting, der die Pflanzaktion unterhalb der Rotwand leitete. „Wir wollten selber mit anpacken und ein Projekt in der Region unterstützen“, ergänzt Helmut Haberl, ebenfalls Vorstand bei Quest. Für die Quest Consulting ist dies ein außergewöhnlicher Arbeitstag. So schlüpfte das Team in eine etwas andere, für Unternehmensberater eher untypische Arbeitskleidung und stattete sich mit Haue und Bergstiefeln aus, um in den heimischen Bergwald zu ziehen. Hier werden rund ein Hektar Wald aufgeforstet. Mit Schwielen an den Händen und der Erwartung auf einen spürbaren Muskelkater hat das gesamte Team eine gute Arbeit absolviert, bescheinigte Ihnen der zuständige Revierleiter Bernhard Reissner. Um die Bergwälder fit für den Klimawandel zu machen, setzen die bayerischen Forstleute verstärkt auf Bergwaldpflege. Dem Klimawandel begegnen heißt die Schutzwälder nach den neuesten waldbaulichen und standortlichen Kenntnissen zu pflegen. Spätere Folgekosten können damit reduziert oder gar eingespart werden. So werden am Forstbetrieb Schliersee pro Jahr rund 50 Hektar Neukulturen eingebracht. 16 Hektar davon sind allein in der Schutzwaldsanierung, gefördert durch den Freistaat Bayern. Die Unterstützung durch Firmen ist dabei ein zusätzliches wichtiges und wertvolles Standbein um der Aufgabe insgesamt gerecht werden zu können.

Unternehmer pflanzen Bäume

Ein Hektar Wald am Spitzing aufgeforstet



Das Team der Unternehmensberatungsfirma Quest mit Helmut Haberl (r.) investiert nachhaltig, in dem es den Bergwald aufforstet.

Schliersee/Spitzing Über 1.000 junge Bäume pflanzte die Unternehmensberatung Quest Consulting in den geschädigten Bergwald am Spitzing. Eine außergewöhnliche Aktion für eine Unternehmensberaterfirma, die mit der Aktion zeigen wollte, das nachhaltige Investitionen jeden etwas angehen. In vielen Bereichen des alpinen Schutzwaldes ist der Bergwald schwer in Mitleidenschaft gezogen worden. Dort wo Lawinen entstehen können, der Boden geschützt werden muss oder auch der Regenabfluss gedämpft werden kann, gilt es Flächen rasch aufzuforsten, um einen gesunden Wald mit Mischbaumarten heran-

wachsen zu lassen. Die Mitarbeiter der Firma Quest haben in mühsamer Handarbeit Topfpflanzen mit jungen Latschen in Steillagen am Richtereck im Revier Spitzing gepflanzt. Um das Überleben der gepflanzten jungen Bäume sicherzustellen, stammt das Saatgut der kleinen Latschenkiefern ausschließlich aus angepassten Gebirgslagen, teilte Forstbetriebsleiter Stefan Pratsch beim Start der Pflanzaktion mit. „Nachhaltige Investitionen in die Natur sind uns ein Anliegen“, erklärte Albert Hager, Vorstand der Firma Quest Consulting, der die Pflanzaktion unterhalb der Rotwand leitete. „Wir wollten selber mit

anpacken und ein Projekt in der Region unterstützen“, ergänzt Helmut Haberl, ebenfalls Vorstand bei Quest. Für die Quest Consulting ist dies ein außergewöhnlicher Arbeitstag. So schlüpfte das Team in eine etwas andere, für Unternehmensberater eher untypische Arbeitskleidung und stattete sich mit Haue und Bergstiefeln aus, um in den heimischen Bergwald zu ziehen. Hier werden rund ein Hektar Wald aufgeforstet. Mit Schwielen an den Händen und der Erwartung auf einen spürbaren Muskelkater hat das gesamte Team eine gute Arbeit absolviert, bescheinigte Ihnen der zuständige Revierleiter Bernhard Reissner. Um die Bergwälder fit für den Klimawandel zu machen, setzen die bayerischen Forstleute verstärkt auf Bergwaldpflege. Dem Klimawandel begegnen heißt die Schutzwälder nach den neuesten waldbaulichen und standortlichen Kenntnissen zu pflegen. Spätere Folgekosten können damit reduziert oder gar eingespart werden. So werden am Forstbetrieb Schliersee pro Jahr rund 50 Hektar Neukulturen eingebracht. 16 Hektar davon sind allein in der Schutzwaldsanierung, gefördert durch den Freistaat Bayern. Die Unterstützung durch Firmen ist dabei ein zusätzliches wichtiges und wertvolles Standbein um der Aufgabe insgesamt gerecht werden zu können. > gs

BERGWALDSANIERUNG

Berater pflanzen 1000 Bäume

Quest-Consulting-Mitarbeiter krempeln am Spitzing die Ärmel hoch

Spitzingsee – Der Bergwald ist durch Naturkatastrophen in vielen Bereichen in Mitleidenschaft gezogen worden. Dort, wo Lawinen abgehen können oder der Regenabfluss gedämmt werden kann, gilt es, Flächen rasch aufzuforsten, um einen gesunden Mischwald heranwachsen zu lassen. Die Firma Quest Consulting hat sich nun des geschädigten Bergwaldes angenommen und über 1000 junge Bäume gepflanzt.

In mühsamer Handarbeit

haben Mitarbeiter junge Latschen in Steillagen des Richterecks im Spitzing-Revier gepflanzt. „Um das Überleben der Bäume sicher zu stellen, stammt das Saatgut ausschließlich aus angepassten Gebirgslagen“, berichtete Forstamtsleiter

Stefan Pratsch zu Beginn der Pflanzaktion. Deren Initiator, Vorstand Albert Hagn von Quest Consulting, betonte, dass die nachhaltige Investition in die Natur ein großes Anliegen sei, und sein Vorstands-Kol-

lege Helmut Haberl versicherte: „Wir wollen selbst mit anpacken und ein Projekt in der Gegend unterstützen.“

So schlüpfte das Team in eine für Unternehmensberater eher untypische Arbeitskleidung und machte sich daran, etwa ein Hektar Bergwald aufzuforsten. Das brachte ihm zwar Schwielen an den Händen und einen Muskelkater, aber Revierleiter Bernhard Reissner war beeindruckt: „Das Team hat gute Arbeit geleistet.“

50 Hektar Wald jährlich

Um Bergwälder fit für den Klimawandel zu machen, setzen die bayerischen Forstbetriebe verstärkt auf Bergwaldpflege. Am Forstbetrieb Schliersee werden pro Jahr rund 50 Hektar Neukulturen eingebracht. 16 Hektar davon dienen allein der Schutzwaldsanierung. Die Unterstützung durch Firmen ist dabei ein zusätzliches wichtiges und wertvolles Standbein, um der Aufgabe gerecht werden zu können.



Mit der Hacke im Bergwald unterwegs: Helmut Haberl (l.) und Christian Hecker von Quest Consulting.

FOTO: KN

Beratungsfirma schickt Mitarbeiter zur Pflanzaktion an den Spitzing: Aufforstung von einem Hektar mit 1000 Bäumen

Ein besonderer Arbeitstag im Wald

Spitzingsee (eb) – In vielen Bereichen des alpinen Schutzwaldes ist der Bergwald schwer in Mitleidenschaft gezogen worden. Dort wo Lawinen entstehen können, der Boden geschützt werden muss oder auch der Regenabfluss gedämpft werden kann, gilt es Flächen rasch aufzuforsten um einen gesunden Wald mit Mischbaumarten heranwachsen zu lassen. Deshalb hat die Firma Quest Consulting kürzlich über 1000 junge Bäume gepflanzt.

In mühsamer Handarbeit haben die Mitarbeiter Topfpflanzen mit jungen Latschen in Steillagen am Richtereck im Revier Spitzing gepflanzt. Um das Überleben der gepflanzten jungen Bäume sicherzustellen, stammt das Saatgut der kleinen Latschenkiefern ausschließlich aus angepassten Gebirgslagen, erklärte Forstbetriebsleiter Stefan Pratsch beim Start der Pflanzaktion. „Nachhaltige Investitionen in die Natur sind uns ein Anliegen“, so Albert Hager, Vorstand der Firma Quest Consul-



Bäume pflanzen statt beraten: Das Team der Firma Quest Consulting hat gemeinsam mit ihrem Vorstand Helmut Haberl (rechts) über 1000 Latschen am Spitzing gepflanzt. Foto: GB

ting, der die Pflanzaktion unterhalb der Rotwand ins Leben gerufen hat. „Wir wollten selber mit anpacken und ein Projekt in der Region unterstützen“, sagt auch Helmut Haberl, ebenfalls Vorstand bei Quest.

Für ihre Mitarbeiter war das ein

außergewöhnlicher Arbeitstag: So schlüpfte das Team in eine etwas andere, für Unternehmensberater eher untypische Arbeitskleidung und hat sich mit Haue und Bergstiefeln bewaffnet auf den Weg in den heimischen Bergwald gemacht. Mit

den Bäumen haben sie dort rund einen Hektar Wald aufgefördert. Mit Schwielen an den Händen und der Erwartung auf einen spürbaren Muskelkater haben die Quest-Mitarbeiter gute Arbeit absolviert, bescheinigte ihnen der zuständige Revierleiter Bernhard Reissner.

Um die Bergwälder fit für den Klimawandel zu machen, setzen die bayerischen Forstleute verstärkt auf Bergwaldpflege. Dem Klimawandel begegnen, heißt, die Schutzwälder nach den neuesten waldbaulichen und standörtlichen Kenntnissen zu pflegen. Spätere Folgekosten können damit reduziert oder gar eingespart werden. So werden am Forstbetrieb Schliersee pro Jahr rund 50 Hektar Neukulturen eingebracht – 16 Hektar davon sind allein in der Schutzwaldsanierung. Wie die zuständigen Förster finden, ist die Unterstützung durch Firmen dabei ein zusätzliches wichtiges und wertvolles Standbein um der Aufgabe insgesamt gerecht werden zu können.

AUS DEM GESCHÄFTSLEBEN

Quest Consulting AG fördert Bergwald

Über 1000 junge Bäume pflanzte die Firma Quest Consulting jetzt in den geschädigten Bergwald. In vielen Bereichen des alpinen Schutzwaldes ist der Bergwald schwer in Mitleidenschaft gezogen worden. Dort, wo Lawinen entstehen können, der Boden geschützt werden muss oder auch der Regenabfluss gedämpft werden kann, gilt es Flächen rasch aufzuforsten, um einen gesunden Wald mit Mischbaumarten heranwachsen zu lassen.

So haben die Mitarbeiter der Firma Quest in Handarbeit Topfpflanzen mit jungen Latschen in Steillagen am Richtereck im Revier Spitzing gepflanzt. Um das Überleben der gepflanzten jungen Bäume sicherzustellen, stammt das Saatgut der kleinen Latschenkiefern ausschließlich aus angepassten Gebirgslagen, teilte Forstbetriebsleiter Stefan Pratsch beim Start der Pflanzaktion mit. Um die Bergwälder fit für den Klimawandel zu machen, setzen die bayerischen Forstleute verstärkt auf Bergwaldpflege. Dazu brauchen sie Unterstützung wie von der Firma Quest.

Titel: OVB online
Ausgabe: 08.08.2009
Thema: Quest Consulting AG fördert Bergwald



OVB ONLINE meine Startseite Wetter | Sitemap | RSS Registrierung Login
Forum Videos Fotostrecken Suchen

News **Rosenheim** Mühldorf Sport Service Freizeit Anzeigen Zeitung
Polizei Rosenheim Stadt Rosenheim Land **Bad Aibling** Kolbermoor Chiemgau Wasserburg Kultur Leserbriefe Wetter

OVB online > Rosenheim > Bad Aibling > **Quest Consulting AG fördert Bergwald** RSS: Bad Aibling

Quest Consulting AG fördert Bergwald

08.08.09 | Bad Aibling | FACEBOOK
Artikel drucken | Artikel empfehlen | Schrift a / A

über 1000 junge Bäume pflanzte die Firma Quest Consulting jetzt in den geschädigten Bergwald. In vielen Bereichen des alpinen Schutzwaldes ist der Bergwald schwer in Mitleidenschaft gezogen worden. Dort, wo Lawinen entstehen können, der Boden geschützt werden muss oder auch der Regenabfluss gedämpft werden kann, gilt es Flächen rasch aufzuforsten, um einen gesunden Wald mit Mischbaumarten heranwachsen zu lassen.

So haben die Mitarbeiter der Firma Quest in Handarbeit Topfpflanzen mit jungen Latschen in Steillagen am Richtereck im Revier Spitzing gepflanzt. Um das Überleben der gepflanzten jungen Bäume sicherzustellen, stammt das Saatgut der kleinen Latschenkiefern ausschließlich aus angepassten Gebirgslagen, teilte Forstbetriebsleiter Stefan Pratsch beim Start der Pflanzaktion mit. Um die Bergwälder fit für den Klimawandel zu machen, setzen die bayerischen Forstleute verstärkt auf Bergwaldpflege. Dazu brauchen sie Unterstützung wie von der Firma Quest.